



**BUND UND  
LÄNDER  
REISSEN  
HAUSHALTS-  
LÖCHER**

**Kommunen am Limit  
Es reicht!**

Seite 23



Weinfest in Lauda

Seite 13



Erlebnisreiche Sommerferien

**KOMMUNEN  
AM LIMIT**

# NEWSLETTER LAUDA-KÖNIGSHOFEN

Politik & Verwaltung | Bürgerservice | Veranstaltungskalender

# Fotoalbum des Monats

## Der Juni im Rückblick



Der Juni hat in unserer Stadt wieder einiges in Bewegung gebracht. Eine Storchenfamilie hat sich mitten unter uns niedergelassen – sie brütet in aller Ruhe und sucht auf den umliegenden Wiesen nach Futter. Ein schönes Zeichen, dass Natur und Stadt wunderbar zusammenpassen können.

Beim Weinfest in Lauda war die Stimmung ausgelassen und die Hitze allgegenwärtig – die Temperaturen sorgten für echtes Sommerflair. Bei kühlem Wein und guter Musik feierten die Besucher

gemeinsam und genossen die lauen Abende in der Altstadt. Ein Fest, das Lust auf mehr macht. Passend dazu meldet sich die Weinblüte: In rund 100 Tagen ist Weinlese – der nächste Jahrgang wartet bereits. Im Bauhof wurde es derweil spannend: Dort liefen Dreharbeiten – mehr dazu bald auf den üblichen Kanälen.

### KURZ & BÜNDIG

## Wasserspielmobil am Marktplatz

Seit 1. Juli bis 31. August ist das Wasserspielmobil auf dem Marktplatz in Lauda aufgebaut und lädt zum Planschen und Entdecken ein – ein tolles Angebot für Kinder und Familien! Ermöglicht wurde das durch eine zweckgebundene Spende aus dem Erlös des Weihnachtsschauspiels auf dem Marktplatz an die Bürgerstiftung. Ein wunderbares Beispiel, wie das Miteinander bei unseren Veranstaltungen direkt weiterwirkt und der Gemeinschaft zugute kommt.

Herzlichen Dank an die Bürgerstiftung für dieses tolle Engagement sowie an die Initiatoren Annette Vogel und Manuela Wobser!



## Städte- und Gemeindetag schlägt Alarm

### Kommunen am Limit

Unter dem Motto „Kommunen am Limit“ haben Landrat Christoph Schauder sowie alle 18 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Main-Tauber-Kreises gemeinsam auf dem Marktplatz in Tauberbischofsheim protestiert. Damit schlossen sie sich einem bundesweiten Aktionstag an, den der Deutsche Landkreistag, der Deutsche Städtetag und der Deutsche Städte- und Gemeindebund initiiert hatten. Ziel war es, auf die finanzielle Überlastung der Kommunen aufmerksam zu machen.

Landrat Schauder erinnerte an den einstimmig beschlossenen „Berliner Appell“ der 294 Landkreise. Darin fordern die Landkreise von Bund und Ländern sofortiges Handeln, nachdem die kommunalen Haushalte 2025 ein Rekorddefizit von rund 30 Milliarden Euro verzeichneten – ohne eigenes Verschulden. Bis grundlegende Reformen greifen, müsse der Bund den kommunalen Anteil an der Umsatzsteuer befristet um zehn Prozentpunkte anheben. „Künftig muss dann endlich gelten, dass Bund und Land die Kosten vollständig, dauerhaft und rechtzeitig tragen, wenn sie neue Aufgaben beschließen oder Standards erhöhen. Wer bestellt, der bezahlt“, so Schauder.

„Ein starker Sozialstaat braucht nicht immer neue Leistungen, sondern solche, die verlässlich, zielgenau und finanziell tragfähig sind.“ Besonders die Ausgaben für Eingliederungshilfe, Kinder- und Jugendhilfe sowie Hilfe zur Pflege steigen stark und verdrängen Investitionen in Schulen, Straßen und Digitalisierung. Im Haushalt 2026 des Main-Tauber-Kreises entfallen von 271 Millionen Euro allein 125 Millionen auf den Sozialetat – davon 76,5 Millionen nicht auskömmlich durch Bund und Land finanziert.

Bürgermeister Frank Menikheim aus Igersheim sprach stellvertretend für alle 18 Rathauschefs: „Wenn Kommunen zu sehr sparen müssen, fehlen allen Menschen Leistungen im Alltag: weniger Busse, geschlossene Bäder, weniger Jugendangebote, kaputte Straßen, höhere Steuern. Die Landkreise, Städte und Gemeinden sind am Limit – es ist überall fünf vor zwölf, mancherorts auch fünf nach zwölf!“

Wenn Bund und Länder Aufgaben übertragen, müssen sie die Finanzierung sichern. „Der Bund muss jetzt schnell handeln, damit der Staat vor Ort handlungsfähig bleibt. Das ist auch für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft enorm wichtig.“

Text: Landratsamt Main-Tauber

# IST ES WIRKLICH ERST FÜNF VOR ZWÖLF?

**Auch die Stadt Lauda-Königshofen schließt sich dem gemeinsamen Appell aller 18 Kommunen im Main-Tauber-Kreis an.**





## Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum Jetzt Förderung beantragen

**Das Ministerium für Ländlichen Raum, Landwirtschaft und Heimat hat das Jahresprogramm 2027 zum Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) ausgeschrieben.**

Mit dem ELR bietet das Land Baden-Württemberg ein umfassendes Förderangebot für die strukturelle Entwicklung ländlich geprägter Dörfer und Gemeinden. Gefördert werden Projekte, die lebendige Ortskerne erhalten, zeitgemäßes Wohnen und Arbeiten ermöglichen, eine wohnortnahe Versorgung mit Waren und Dienstleistungen sichern sowie zukunftsfähige Arbeitsplätze schaffen. Ziel des Jahresprogramms 2027 ist es, Impulse zur innerörtlichen Entwicklung und Aktivierung der Ortskerne zu setzen und dabei auch den Klimaschutz zu berücksichtigen. Daher wird die Nutzung vorhandener Bausubstanz besonders gefördert. Neubauprojekte in den Förderschwerpunkten Wohnen/Innenentwicklung, Arbeiten und Gemeinschaftseinrichtungen sind nur förderfähig, sofern die Tragwerkskonstruktion überwiegend aus einem nachwachsenden Rohstoff (in der Regel ist dies der Baustoff Holz) besteht. Zuwendungsempfänger können neben den Kommunen beispielsweise auch Vereine, Unternehmen und Privatpersonen sein.

### Wo liegen die Förderschwerpunkte?

Im Förderschwerpunkt Grundversorgung steht die Sicherung der örtlichen Grundversorgung mit Waren und Dienstleistungen des täglichen bis wöchentlichen Bedarfs im Vordergrund. Ge-

fördert werden unter anderem Dorfgasthäuser, Dorfläden, Metzgereien und Bäckereien. Zur Grundversorgung können auch Arztpraxen, Apotheken und andere Dienstleistungen im Gesundheitsbereich gehören. Investitionen von Kleinunternehmen der Grundversorgung und für Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen können mit einem Fördersatz von bis zu 30 % (ggf. 35 % bei Zuschlag für den Einsatz von Baustoffen aus nachwachsenden Rohstoffen) gefördert werden.

Im Förderschwerpunkt Wohnen/Innenentwicklung werden die Erhaltung und Stärkung der Ortskerne insbesondere durch Umnutzung vorhandener Bausubstanz, Maßnahmen zur Erreichung zeitgemäßer Wohnverhältnisse (umfassende Modernisierungen), Verbesserung des Wohnumfeldes, Entflechtung unverträglicher Gemengelagen sowie die Neuordnung mit Baureifmachung von Grundstücken gefördert. Der Neubau von Einfamilienhäusern ist nicht förderfähig. Bei eigengenutzten wohnraumbezogenen Projekten liegt der Regelfördersatz bei 30 %. Der Höchstbetrag pro Wohneinheit beträgt bei Modernisierungen, Umbauten und Aufstockungen max. 50.000 €, bei Umnutzungen bis zu 60.000 €. Der Neubau von eigengenutzten Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern wird mit bis zu 30.000 € pro eigengenutzter Wohneinheit gefördert. Für den Förderschwerpunkt Wohnen/Innenentwicklung wird etwa die Hälfte der im Jahresprogramm 2027 zur Verfügung stehenden Mittel eingesetzt. Auch in den an-



den Ortskern angrenzenden Baugebieten (bis zur Erschließung in den 70er-Jahren) ist die Förderung möglich.

Im Förderschwerpunkt Arbeiten werden vorrangig Projekte von kleinen und mittleren Unternehmen (mit bis zu 100 (vollzeitäquivalenten) Mitarbeitern) unterstützt, die zum Erhalt der dezentralen Wirtschaftsstruktur sowie zur Sicherung und Schaffung von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen beitragen. Zudem werden Vorhaben gefördert, die zur Umnutzung oder Weiterentwicklung vorhandener Bausubstanz beitragen. Auch die Verlagerung von Unternehmen bei störender Nutzungsmischungen im Ortskern ist ein wichtiges Förderziel. Unternehmensinvestitionen können mit einem Fördersatz von bis zu 15 % gefördert werden.

### Zuschlag bei Nutzung nachwachsender Rohstoffe

Wer bei Projekten überwiegend ressourcenschonende, nachwachsende Rohstoffe als Baustoffe im Tragwerk wie z.B. Holz einsetzt, kann einen Förderzuschlag von 5 % auf den Regelfördersatz und eine erhöhte Maximalförderung bekommen, sofern dies nach beihilferechtlichen Bestimmungen der EU möglich ist.

### Antragsverfahren

Anträge auf Aufnahme in das Förderprogramm können ausschließlich von den Städten/Gemein-

den gestellt werden. Diese Aufnahmeanträge enthalten die von der Gemeinde positiv bewerteten privaten Projekte. Daher ist es notwendig, dass die Unterlagen zu den privaten Projekten bis spätestens 15. September 2026 bei der Stadt Lauda-Königshofen vorliegen. Sollten Sie ein Projekt planen, für das eine Förderung in Frage kommen könnte, so wenden Sie sich für den Förderschwerpunkt „Wohnen“ an Herrn Sven Göbel (Tel. 09343 501-5401, E-Mail: [sven.goebel@lauda-koenigshofen.de](mailto:sven.goebel@lauda-koenigshofen.de)). Zu den Förderschwerpunkten „Arbeiten“ und „Grundversorgung“ kann man sich an Herrn Christoph Kraus (Tel. 09343/501-5130, E-Mail: [christoph.kraus@lauda-koenigshofen.de](mailto:christoph.kraus@lauda-koenigshofen.de)) wenden.

Das Ministerium für Ländlichen Raum, Landwirtschaft und Heimat entscheidet im Frühjahr 2027 über die Aufnahme in das ELR. Es können nur Projekte zur Förderung vorgeschlagen werden, die vor der Programmatscheidung nicht begonnen sind. Nach erfolgter Aufnahme ist das Vorhaben grundsätzlich noch im Jahre 2027 zu beginnen.

Weitere Informationen über die Fördervoraussetzungen, die Förderhöhe und das Verfahren zur Antragstellung finden Sie unter <https://mlr.baden-wuerttemberg.de/de/unsere-themen/laendlicher-raum/foerderung/elr/> oder unter <https://rp.baden-wuerttemberg.de/themen/land/elr/seiten/elr-antragstellung/>

# Aus den Fraktionen

## Hartmut Schäffner rückt in den Gemeinderat nach / Fraktion wieder komplett

Nach dem plötzlichen Verlust von Uli Stier wurde in der Juni-Runde des Gemeinderates nun über das Nachrücken von Hartmut Schäffner aus Marbach in den Gemeinderat entschieden. Hartmut Schäffner gehörte dem Gemeinderat bereits von 2014 bis 2019 an. Zudem ist er seit vielen Perioden Ortschaftsrat im Stadtteil Marbach. Er wird künftig ordentliches Mitglied des Verwaltungs- und Finanzausschusses sein und stv. Mitglied im Technischen Ausschuss. Mit dem neuesten „Fraktionszugang“ hat Fraktionsvorsitzender Marco Hess im Nachgang der Verpflichtung am 29. Juni ein Interviewgespräch geführt.

**Frage:** Du lebst mit deiner Familie im Stadtteil Marbach im Herzen der Stadt. Wo gefällt es dir im Stadtgebiet besonders gut, wo gehst du gerne zum Entspannen hin?

**Schäffner:** Besonders gut gefällt es mir am Kaiserdenkmal (zwischen Gerlachsheim und Marbach). Dort auf der Höhe kann man den Blick weit ins Taubertal schweifen lassen und gerade gegen Abend ein wirklich schöner Moment. Zum Entspannen gehe ich gerne mal ins Solymar.

**Frage:** Du bist zurück im Gemeinderat, dem du bereits 5 Jahre angehört hast. Was sind besonders wichtige Themen für dich?

**Schäffner:** Das Thema Realschule ist in den letzten Jahren leider keinen Schritt vorangekommen, v. a. was die Realisierung angeht. Schöne Konzepte hatten wir dazu vor 10 Jahren auch schon erstellt. Aber auch unsere vielen Kindergärten sind mir sehr wichtig, besonders auf St. Josef in Königshofen werde ich mein Augenmerk richten, hier gibt's ja unübersehbar Handlungsbedarf.

**Frage:** Neben der Politik engagierst du dich auch anderweitig?

**Schäffner:** Da ist zum einen die Feuerwehr, bei der ich mittlerweile über 30 Jahre im aktiven Dienst bin. Den Dienst als Maschinist der Abteilung Marbach verrichte ich sehr gerne und bin mit viel Herzblut dabei. Zum anderen bin ich bereits schon lange und vielfältig in der Kath. Kirche engagiert. Als Pfarreirat, Mesner, Lektor, etc. habe ich Verantwortung übernommen und unterstütze die pastorale Arbeit der Seelsorge-

einheit. Aber auch als Theaterschauspieler beim TSV Marbach kann man mich live erleben und dies hat der/die ein oder andere auch bestimmt schon...

**Frage:** Oft sind es die kleinen Dinge, welche die Bürger umtreiben. Wo wünschst du dir mehr „Mut, Tempo und Taten“?

**Schäffner:** Als dienstältester Marbacher Ortschaftsrat kann ich ein ganzes Liedbuch davon singen, wie man sich oft mit Kleinigkeiten herumschlägt. Wenn irgendwo der Bordstein schon jahrelang defekt ist oder die Straßenlampe monatelang nicht funktioniert (...), erwartet man sich nicht zu Unrecht, dass das Problem zeitnah behoben wird. „Einfach mal machen“, pragmatische Lösungen und nicht irgendeine Verwaltungsvorschrift aus dem Regal ziehen, das erwarten die Bürger.

Für die CDU-Fraktion: Marco Hess



# Aus den Fraktionen

## Betriebsbesichtigung der FBL-Gemeinderatsfraktion im Weingut Johann August Sack

Mit Johannes Sack ist bereits die 5. Generation der Familie Sack dem Weinbau im Taubertal verbunden. Mit viel Herzblut und Leidenschaft bewirtschaftet der Sohn mit seinen Eltern Karlheinz und Marianne Sack mit Mitarbeitern ihre rund 8 Hektar Rebfläche in Lauda und Umgebung.

Nach einer informativen Führung durch die Betriebsgebäude und Keller wurden 3 Weine präsentiert, die den hohen Qualitätsanspruch des Betriebs beim Genuss erlebbar machten. Der gekühlte Tauberschwarz feinfruchtig mit feinem Kirscharoma war ein besonderer Genuss, an einem heißen Tag. Auf die Frage von Tim Tolle nach der wirtschaftlichen Situation des Betriebs benannte Karlheinz Sack die generelle Abschwäche des deutschen Weines und die veränderten

Konsumgewohnheiten besonders bei jungen Menschen als Herausforderungen. Auf die Frage der Fraktionsvorsitzenden Eva-Maria Karl, bei welchen Themen der Gemeinderat und die Stadtverwaltung helfen kann, wurde die Gleichbehandlung aller Erzeuger im Stadtgebiet und die Unterstützung der Bewirtschaftung (Wasserversorgung, Instandhaltung landwirtschaftlicher Wege) sowie die verbesserte Förderung lokaler Veranstaltungen genannt.

Auch unter schwierigen Bedingungen investiert das Weingut seit Jahren in die Zukunft und erhält nicht nur die Rebanlagen am Altenberg. Mit der Neupflanzung von Riesling in der Oberlaudaer Steinklinge legte die Familie 2006 den Grundstein für die zukünftige weinbauliche Orientierung. Durch die Junganlage, der in den kommenden Jahrzehnten noch etliche folgten, begann die familiäre Fokussierung auf den Weinbau und die

Erzeugung eigener Weine. Mit der Übernahme der Rebflächen des ehemaligen staatlichen Reb-guts in Lauda im Jahr 2009, vergrößerte sich die Weinbergsfläche und das Sortenspektrum erheblich und der eigene Weinausbau wurde neben der Bewirtschaftung der Rebflächen, das zentrale Thema des Betriebs.

Freundlich aufgenommen, mit vielen Informationen und Einblicken in das Weingut Johann August Sack, das auch für die Erhaltung unserer Kulturlandschaft vorbildlich arbeitet, verabschiedete sich die FBL. Für die kommende Generation wünschen wir weiterhin Energie und Ideen für die Fort- und Weiterentwicklung des Weingutes.

Die FBL besucht regelmäßig Betriebe, Vereine und Institutionen im Stadtgebiet, um deren Herausforderungen und Fragestellungen besser zu verstehen. So können wir deren Anliegen bestmöglich bei städtischen Entscheidungen einbringen und vertreten.

Für die FBL-Fraktion: Hubert Segeritz





DIE KOLUMNE  
DES BÜRGER-  
MEISTERS

## STANDPUNKT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 22. Juni fand auf Initiative der kommunalen Spitzenverbände der bundesweite Aktionstag „Kommunen am Limit“ statt. Die Städte und Gemeinden sowie die Stadt- und Landkreise können finanziell nicht mehr. Viele Kommunen in ganz Deutschland bekommen keine rechtmäßigen Haushalte mehr aufgestellt, müssen unterjährige Haushaltssperren verhängen und laufen aufgrund der ausgeschöpften Liquidität in Kassenkredite hinein (gewissermaßen Dispokredite für Kommunen).

Wenn Bund und Länder nicht in den kommenden Monaten einlenken, droht in den Folgejahren flächendeckend eine Schließungswelle bei öffentlichen Einrichtungen wie Stadtbüchereien, Schwimmbädern und Sportstätten, oder auch eine massive Ausdünnung der ÖPNV-Verbindungen durch die Landkreise. Es gibt jetzt schon Kommunen in unserer Region, die offen kommunizieren, dass sie sich bei Investitionen in Zukunft ausschließlich auf Pflichtaufgaben konzentrieren werden.

Das Erfinden ständig neuer Aufgaben für die Kommunen durch Bund und Länder muss aufhören, oder Bund und Länder müssen diese Zusatzaufgaben vollumfänglich und dauerhaft, und nicht nur anteilig oder durch befristete „Anschubfinanzierungen“ bezuschussen. Natürlich können auch die Kommunen ihre Investitionen noch weiter herunterfahren und Personal abbauen. Das Delta in den kommunalen Haushalten ist aber inzwischen so groß, dass dies allein gar nicht mehr ausreichen wird.

Ein zweites, lokales Thema bewegt dieser Tage die Gemüter: die Fußgängersicherheit in der Tauberstraße in Lauda. Die Stadtverwaltung hat die rechtlichen und baulichen Möglichkeiten zur sicheren Straßenüberquerung zwischen „REWE-Seite“ und „Penny-Seite“ inzwischen fünf-, sechsmal mit dem Verkehrsamt Main-Tauber durchgearbeitet – erstmalig anlässlich eines Antrags der CDU-Fraktion im September 2023. Dabei wurde von Fußgängerüberwegen („Zebrastrifen“) über Tempolimits bis hin zu Querungshilfen alles wiederholt geprüft.

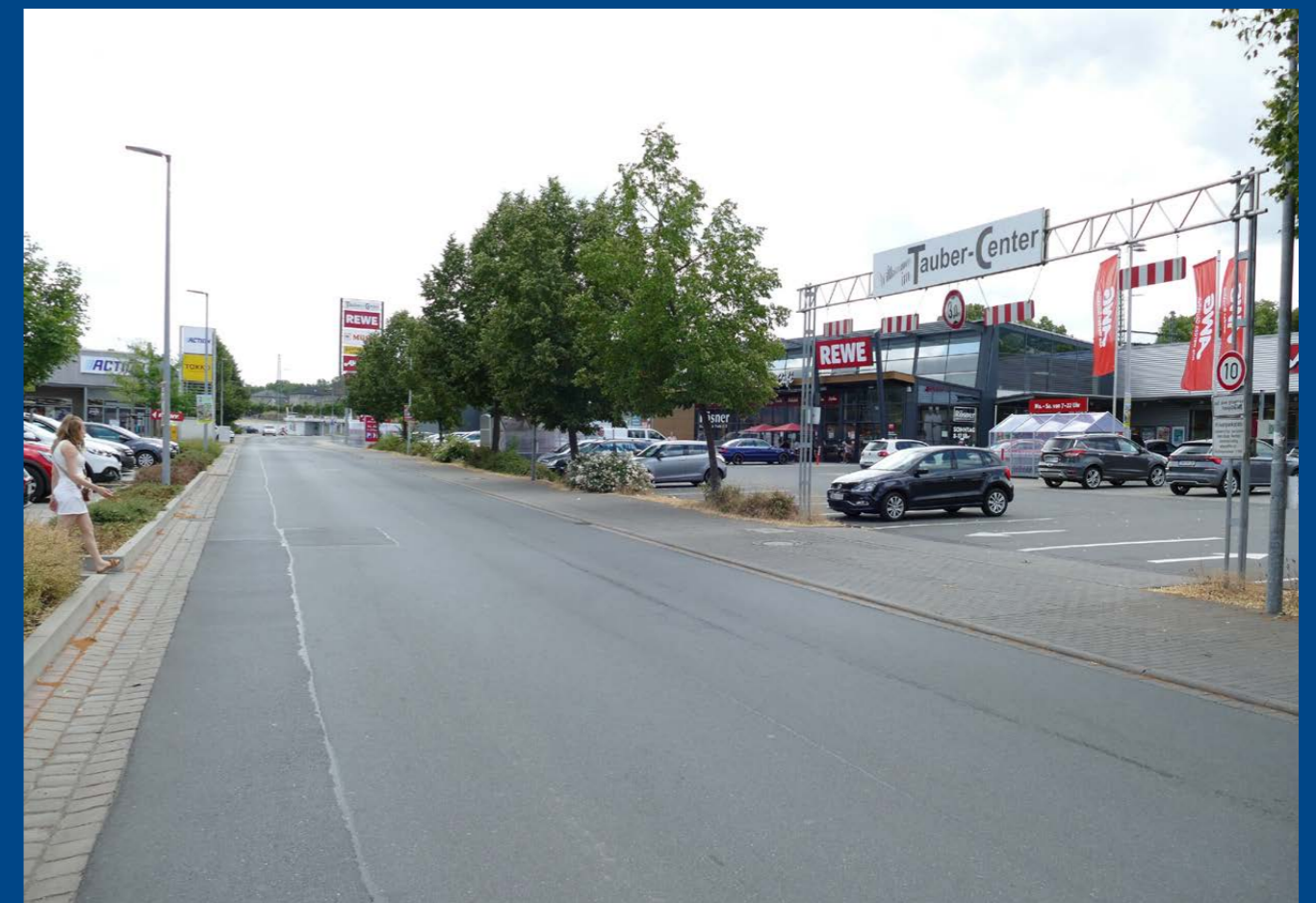
Das Ergebnis fiel immer gleich aus: Die nach der „Richtlinie für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen“ erforderlichen verkehrlichen und baulichen Voraussetzungen sind nach Auffassung der zuständigen Verkehrsbehörde in der Tauberstraße schlicht nicht gegeben. Unter anderem fehlen die nötigen sicheren Aufstellflächen und die rechtlich geforderte örtliche Bündelung des Fußgängerverkehrs. Zudem heißt es in der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrs-Ordnung: „Fußgängerüberwege müssen ausreichend weit voneinander entfernt sein.“ Kurzum: selbst wenn es die nötigen Voraussetzungen für Zebrastrifen an Ort und Stelle gäbe, wäre zwischen den beiden Kreisverkehren mutmaßlich nur ein einziger möglich.

Die Erkenntnis war daher schon im Herbst 2023, dass wir in die Planung für zwei bis drei Querungshilfen (Mittelinseln) einsteigen müssen, um Fußgängern an verschiedenen Stellen zwischen den beiden Kreisverkehren einen sicheren Weg anbieten zu können.

Was die Maßnahme noch in die Länge zog, war die nötige Abstimmung mit den beteiligten privaten Grundeigentümern auf beiden Straßenseiten. Seitens der Verwaltung wurde gegenüber dem Gemeinderat stets kommuniziert, dass in der Projektplanung für das bis Ende 2027 laufende Sanierungsgebiet „Bahngelände Lauda“ noch die Realisierung der Mittelinseln in der Tauberstraße vorgesehen ist – zumal 60 Prozent der förderfähigen Kosten im Rahmen des städtebaulichen Sanierungsgebietes gefördert werden. Der kommunale Eigenanteil der Herstellungskosten für Gehweg und Querungshilfen von etwa 300.000 Euro würde sich also im sehr niedrigen sechsstelligen Bereich befinden – eine Investition in die Verkehrssicherheit unserer Haupteinkaufsstraße in Lauda-Königshofen.

Insofern verwundert es mich, dass nun, da endlich konkrete und mit der Verkehrsbehörde abgestimmte Planungsvarianten vorliegen und auch die Finanzierung der Maßnahme gesichert ist, einige Gemeinderatsmitglieder die Maßnahme wieder grundsätzlich in Zweifel ziehen und abermals vehement „Zebrastrifen“ fordern, die uns seitens der Verkehrsbehörde ohnehin nicht genehmigt werden. Man muss die geplanten Querungshilfen nicht als Ideallösung betrachten. Wer sie allerdings rundheraus ablehnt, erreicht einzig, dass sich dort in den kommenden Jahren hinsichtlich der Fußgängersicherheit überhaupt nichts verbessert. Das wäre meines Erachtens die schlechteste Variante.

Herzlichst, Ihr Lukas Braun



# SOMMERSPASS für Kids

## Sommerspaß für Kids Anmeldung gestartet

Die Vorfreude auf die Sommerferien steigt – und die Stadt Lauda-Königshofen macht sie noch bunter: Seit kurzem ist die Anmeldeplattform für das beliebte städtische „Sommerspaß für Kids 2026“ geöffnet.

Die Stadtverwaltung hat gemeinsam mit vielen örtlichen Vereinen, Organisationen und sonstigen Akteuren erneut ein vielfältiges und aufregendes Programm auf die Beine gestellt, das garantiert keine Langeweile aufkommen lässt. Ob spannende Ausflüge, kreative Workshops, sportliche Herausforderungen, Abenteuer am Lagerfeuer, Bastelspaß oder Entdeckertouren in der Natur – hier ist für jedes Kind etwas dabei. Die Angebote decken Bereiche wie Sport, Kunst, Tiere, Natur und vieles mehr ab. Kurzum: Es lohnt sich wieder, dabei zu sein!

### Wichtige Hinweise zur Anmeldung:

Die Anmeldung ist ausschließlich online möglich unter: [lauda-koenigshofen.feripro.de](https://lauda-koenigshofen.feripro.de)  
Da die Plätze begrenzt sind, gilt: Schnell sein lohnt sich! Alle Informationen sowie das vollständige Programm sind ebenfalls auf der Anmelde-seite zu finden.

Das „Sommerspaß für Kids“-Programm lebt von der Begeisterung und dem Engagement vieler Ehrenamtlicher. Ohne die zahlreichen Freiwilligen und die Unterstützung örtlicher Vereine und Organisationen wäre ein solches Programm schlichtweg nicht möglich. Dafür gebührt allen Mitwirkenden ein herzlicher und persönlicher Dank, so Bürgermeister Dr. Lukas Braun.

### Kontakt & Informationen:

Pascal Brand | Stadt Lauda-Königshofen  
Tel. 09343 / 501-51 22

E-Mail: [familienzentrum@lauda-koenigshofen.de](mailto:familienzentrum@lauda-koenigshofen.de)



## Wasserzweckverband Mittlere Tauber Informationstafel am Radweg

**Wer künftig auf dem Radweg am Brunnen in Lauda Rast macht, findet dort nicht nur einen malerischen Ort zum Verweilen, sondern erfährt an einer neuen Informationstafel des Zweckverbandes Wasserversorgung Mittlere Tauber (WVMT) auch Wissenswertes über die Herkunft und Aufbereitung unseres Trinkwassers.**

Die Tafel informiert Bürgerinnen, Bürger und Radtouristen gleichermaßen über die regionale Wassergewinnung und -aufbereitung. Die ansprechend gestaltete Tafel erläutert anschaulich den langen Weg, den das Trinkwasser zurücklegt, bevor es aus dem Hahn fließt. Im Versorgungsgebiet des WVMT wird das Wasser überwiegend aus Tiefbrunnen in den Tauberauen sowie den Nebentälern gewonnen, die dort in wasserreichen Schichten des Muschelkalks und des Buntsandsteins erschlossen sind. Diese Brunnen dienen ausschließlich der professionellen Wassergewinnung – der Zugang ist streng geregelt und für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Das natürliche Grundwasser wird über leistungsstarke Förderpumpen an die Oberfläche gebracht und in weiträumigen Wasserschutzzonen konsequent vor Verunreinigungen geschützt.

Bürgermeister Dr. Lukas Braun dazu: „Die Wasserversorgung ist eine hochkomplexe Infrastruktur, die rund um die Uhr funktionieren muss. Es ist schön zu sehen, dass diese Arbeit nun auch für die Öffentlichkeit sichtbar wird.“ Klaus Seidenspinner, Geschäftsführer des WVMT, betont den regionalen Mehrwert des Projekts: „Für uns ist es selbstverständlich, dass die Qualität des Wassers immer stimmt. Den Weg, den das Trinkwasser von der Aufbereitung bis zum Verbrauch in den Haushalten zurücklegt, wird nun transparent. Der Standort am Radweg ist dabei ideal, schließlich betrifft das kostbare Gut alle Bürger.“ Der Standort am Brunnen 3 in Lauda ist erst der Anfang. Der WVMT plant gemeinsam mit den Stadtwerken Lauda-Königshofen, im gesamten Stadtgebiet von Lauda-Königshofen weitere Informationstafeln aufzustellen und damit ein zusammenhängendes Informationsnetz zur regionalen Wasserversorgung zu schaffen. Mögliche Standorte in weiteren Ortsteilen sowie an markanten Punkten der Infrastruktur werden derzeit geprüft. Das Projekt fügt sich ein in die wachsenden Bemühungen der kommunalen Versorger, um Transparenz zu schaffen und das Bewusstsein für den Wert sauberen Trinkwassers in der Bevölkerung zu stärken.



## Einführung E-Payment

# Verwarnungen online bezahlen

**Die Stadt Lauda-Königshofen digitalisiert ihre Verwaltung Schritt für Schritt: Anhörungen zu Ordnungswidrigkeiten und die Zahlung von Verwarnungsgeldern können ab sofort online vorgenommen werden.**

Wer in Lauda-Königshofen einen Verwarnungsgeldbescheid erhält, kann den Vorgang künftig komplett online abwickeln. Die Stadt führt E-Payment im Rahmen des digitalen Anhörungsportals „owi21“ ein.

Fällige Beträge können direkt im Portal beglichen werden. Aktuell stehen hierfür Kreditkarte und PayPal zur Verfügung. Die Stadt arbeitet an der Integration weiterer Zahlungsmethoden, um das Angebot schrittweise auszubauen. Der praktische Vorteil für Betroffene ist klar, aber auch auf Verwaltungsseite vereinfacht sich der Prozess, da Zahlungseingänge schneller zugeordnet und verbucht werden können.

Die Zahlungsfunktion ist Teil eines breiteren digitalen Angebots. Mit einem individuellen Zugangscodes, der zusammen mit der Verwarnung oder Anhörung zugestellt wird, können Betroffene rund um die Uhr auf das Portal zugreifen. Neben der Zahlung lassen sich dort Beweisfotos einsehen, Stellungnahmen abgeben, verantwort-

liche Fahrerinnen oder Fahrer benennen sowie ergänzende Unterlagen hochladen. Die eingehenden Daten stehen dem Ordnungsamt unmittelbar zur Verfügung, was die Bearbeitung beschleunigt und den Papieraufwand reduziert. Die Einführung des E-Payments im Bereich Ordnungswidrigkeiten ist Teil einer kontinuierlichen Digitalisierung der Stadtverwaltung. Zusätzliche kommunale Dienstleistungen sollen nach und nach folgen, da die digitalen Angebote der Stadt beständig weiterentwickelt werden.

Weitere Informationen erhalten Interessierte beim Ordnungsamt der Stadt Lauda-Königshofen.

## Die Bundeswehr informiert

# Erhöhte militärische Präsenz im Main-Tauber-Kreis: Logistikbataillon 461 trainiert für die Kriegstauglichkeit

**Um die Einsatzbereitschaft für die Landes- und Bündnisverteidigung weiter zu stärken, führt das in Walldürn beheimatete Logistikbataillon 461 im Zeitraum vom 18. Januar bis zum 27. Januar 2027 eine großangelegte Feldeinsatzübung durch.**

Die Schwerpunktphase dieser Truppenübung wird vom 23. bis zum 27. Januar 2027 im Main-Tauber-Kreis stattfinden. Betroffen von den militärischen Übungsbewegungen und dem fiktiven Einsatzgeschehen sind insbesondere die Ortschaften Tauberbischofsheim (einschließlich des Industrieparks A81), Grünsfeld, Lauda-Königshofen, Boxberg-Oberschüpf und Dittwar.

Vor dem Hintergrund der aktuellen sicherheitspolitischen Herausforderungen in Europa rückt die Rückbesinnung auf die Landes- und Bündnisverteidigung wieder in den absoluten Fokus der Bundeswehr. Die konsequente Ausrichtung auf die Kriegstauglichkeit der Streitkräfte erfordert intensive und realitätsnahe Ausbildung.

Eine funktionierende, ausdauernde und robuste Logistik bildet dabei das militärische Rückgrat: Ohne verlässlichen Nachschub, schnelle Instandsetzung und Transportfähigkeit sind Kampftruppen nicht operationsfähig. Genau diese Kernkompetenzen unter widrigen Bedingungen im freien Gelände zu trainieren, ist das primäre Ziel dieser Feldeinsatzübung. Das Üben im zivilen Raum außerhalb militärischer Liegenschaften ist dabei unerlässlich, um die Truppe bestmöglich auf den Ernstfall vorzubereiten.

Das Logistikbataillon 461: Rückgrat der Truppe  
Das Logistikbataillon 461 ist ein wesentlicher Leistungsträger der logistischen Unterstützung in der Bundeswehr. Die Soldatinnen und Solda-

ten stellen die Versorgung der Kampftruppen sicher. Ihr vielfältiger Auftrag reicht vom Transport von militärischen Versorgungsgütern aller Art über den Betrieb von Umschlagpunkten bis hin zur mobilen Instandsetzung von Rad- und Kettenfahrzeugen direkt im Feld. Mit dieser Übung stellen sie unter Beweis, dass sie ihren Auftrag auch unter hoher Belastung und in dynamischen Gefechtslagen jederzeit erfüllen können.

Während des gesamten Übungszeitraums wird es in der betroffenen Region zu einem erhöhten Aufkommen an militärischen Radfahrzeugen sowie Konvois auf den öffentlichen Straßen und Feldwegen kommen.

Die Verkehrsteilnehmer werden gebeten, sich den übenden Truppen sowie den militärischen Fahrzeugen mit besonderer Vorsicht zu nähern und Militärkolonnen aus Sicherheitsgründen nicht zu unterbrechen. Der Kommandeur des Logistikbataillons 461 bittet die Bürgerinnen und Bürger des Main-Tauber-Kreises um Verständnis für mögliche Verkehrsbehinderungen oder Lärmbelästigungen in diesem Zeitraum. Die Sicherheit der Zivilbevölkerung und der übenden Truppe hat während der gesamten Maßnahme oberste Priorität.

Text: Bundeswehr



## Grundschule Oberlauda

# Besuch in der Kläranlage

**Ein ganz besonderer Schultag wartete kürzlich auf die Drittklässler der Grundschule Oberlauda: Gemeinsam mit ihrer Lehrerin Martina Häfner besuchte die Klasse 3d die Kläranlage der Stadt Lauda-Königshofen – und erlebte dabei einen Vormittag voller Staunen, Fragen und überraschender Erkenntnisse rund um das Thema Wasser.**

Bereits beim Betreten des Geländes waren die Augen der Kinder groß vor Begeisterung. Was viele von ihnen als ein schlichtes „Wasserwerk“ erwartet hatten, entpuppte sich als eine beeindruckende Anlage mit zahlreichen Becken, Maschinen und komplexen Reinigungsprozessen.

Betriebsleiter Raphael Weckesser empfing die Besuchergruppe und führte sie mit altersgerechten Erklärungen durch die Anlage. Von der mechanischen über die biologische bis hin zur chemischen Aufbereitung zeigte er Schritt für Schritt, wie aus schmutzigem Abwasser wieder sauberes Wasser wird, das in die Tauber zurückfließt. Um den Prozess anschaulich zu machen, griff Weckesser zu einem treffenden Bild: „Stellt euch vor, das Abwasser ist wie eine große, schmutzige Suppe. Unsere Aufgabe ist es, alle ungesunden Zutaten herauszufischen, damit am Ende wieder klares, sauberes Wasser entsteht.“

Die Kinder erfuhren, wie grobe Rechen zunächst feste Gegenstände aus dem Wasser herausfiltern, Sandfänge kleinere Partikel abscheiden und wie im Vorklärbecken durch Ruhe und Schwerkraft weitere Stoffe zu Boden sinken. Doch der mit Abstand größte Wow-Effekt des Tages wartete in den sogenannten Belebungsbecken: Dort arbeiten Milliarden winziger Mikroorganismen unermüdlich daran, organische Verunreinigungen abzubauen. „Sind das kleine Helferlein, die den Dreck fressen?“, fragte ein Junge mit leuchtenden Augen. Weckesser musste schmunzeln und bestätigte: „Genau so kann man das sagen. Ohne unsere kleinen unsichtbaren Mitarbeiter wäre das alles hier gar nicht möglich.“

Gut vorbereitet durch den Sachkundeunterricht, hatten die Kinder eine ganze Liste mit Fragen im Gepäck. Eine Schülerin wollte wissen: „Kann man das Wasser, das hier rauskommt, dann auch trinken?“ Weckesser erklärte den wichtigen Unterschied geduldig: „Das gereinigte Wasser ist so sauber, dass es keine Gefahr mehr für die Umwelt darstellt und die Fische in der Tauber sich rundum wohlfühlen können. Für Trinkwasser gelten jedoch noch viel strengere Anforderungen – das wird in einem eigenen Verfahren aufbereitet.“ Die Klasse verließ die Kläranlage mit vielen neuen Erkenntnissen.



### Öffentliche Bekanntmachungen

Auf unserer Homepage finden Sie u. a. diese neuen öffentlichen Bekanntmachungen:

- Bekanntmachung der Haushaltssatzung des Zweckverbandes Industriepark Ob der Tauber Lauda-Königshofen - Grünsfeld für das Haushaltsjahr 2026
- Jahresabschluss 2025 IPOT
- Beteiligungsbericht 2024 IPOT

► [Zu den öffentlichen Bekanntmachungen](#)



### Standesamtliche Nachrichten

(Veröffentlichung mit Erlaubnis der betreffenden Personen)

#### Sterbefälle:

Rita Maria Schwab (1. Juni)  
 Maria-Luise Friedel Röhlich (12. Juni)  
 Agnes Cseh geb. Hirt (15. Juni)  
 Paul Otmar Schwarz (30. Juni)

#### Eheschließungen:

Can Karadağ und Kristina Karadağ  
 geb. Wasemüller (20. Juni)

# Stellenausschreibungen

Die Stadt Lauda Königshofen bietet folgende Stellen an:

Hier  
gleich  
bewerben

Jeweils einen

## Gebäudepfleger (m/w/d)

für das Stadtteilzentrum Heckfeld  
und für das Stadtteilzentrum Messel-  
hausen, Geringfügige Beschäftigung

Ihre Aufgaben:

- Durchführung der regelmäßigen Unterhaltsreini-  
gung und Müllentsorgung
- Durchführung der gelegentlichen Grundreinigung
- Auffüllen von Verbrauchsmaterialien
- Pflege des Gebäudes und der Außenanlagen
- Winterdienst am Gebäude und der zugehörigen  
Fläche
- Ansprechpartner für externe Nutzer, Vereine und  
Veranstalter

Ihr Ansprechpartner:

Herr Christian Schwarz, Tel. 09343-501-5460

## Reinigungskraft (m/w/d)

für das Stadtteilzentrum Marbach,  
Geringfügige Beschäftigung

Ihre Aufgaben:

- Durchführung der regelmäßigen Unterhaltsreini-  
gung und Müllentsorgung
- Durchführung der gelegentlichen Grundreinigung
- Winterdienst am Gebäude und der zugehörigen  
Fläche

Ihr Ansprechpartner:

Herr Christian Schwarz, Tel. 09343-501-5460

## Forstwirt (m/w/d)

für unseren Stadtwald, Vollzeit

Ihre Aufgaben:

- Sie sorgen durch regelmäßige Kontrolle und  
fachgerechte Pflege für einen gesunden und zu-  
kunftsfähigen Baumbestand,
- übernehmen die motormanuelle Holzernte in  
mittelstarkem bis starkem Holz – auch in kombi-  
nierten Holzernte- und Rückverfahren,
- gestalten den Wald von morgen durch Pflan-  
zung, Kultursicherung sowie gezielte Jungbe-  
standspflege und Wertästung,
- bringen sich aktiv in Naturschutz- und Land-  
schaftspflegemaßnahmen ein,
- halten das Waldwegenetz instand und sorgen für  
sichere, gut nutzbare Wege und
- kümmern sich eigenverantwortlich um die  
Wartung, Pflege und Instandhaltung moderner  
Geräte und Maschinen.

Ihr Ansprechpartner:

Herr Gerhard Kirschner, Tel. 09343-501-5240

## Personalrechtliche Fragen?

Frau Anna-Katharina Möhler, Tel. 09343 501-5028



## Gemeinschaftsschule Lauda-Königshofen

# Europäischer Schülerwettbewerb

Unter dem Motto „Dein Europa: Recht, Re-  
spekt – Realität?!“ standen die **Menschen-  
rechte im Mittelpunkt beim 73. Europäischen  
Schülerwettbewerb 2026. Schülerinnen und  
Schüler aus ganz Deutschland waren aufge-  
rufen, ihren Ideen und Visionen Ausdruck zu  
verleihen – etwa zu Fragen wie „Kinderrechte  
– (k)ein Märchen?“, „Wo erlebst du Menschen-  
rechte?“ oder „Was müsste sich ändern?“. Ob  
Gemälde, Erzählung, Rap oder Poetry Slam –  
der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt.**

Vor Kurzem fand in der Grundschule Süd in Lau-  
da die feierliche Ehrung der Preisträger der Ge-  
meinschaftsschule Lauda-Königshofen statt. Die  
Auszeichnungen nahmen Bürgermeister Dr. Lu-  
kas Braun, Rektorin Natalie Ederer, Betreuungs-  
lehrerin Fee Ungar und Thomas Fülling von der  
Sparkasse Tauberfranken vor. Alle Gewinne wur-  
den in Modul 1 (bis 4. Klasse) erzielt: acht Orts-  
preise und ein Landespreis.

Beim Thema „Die Konferenz der Tiere“ nach  
Erich Kästner gewannen Mladen Nikolov (Klasse  
3) sowie Nolan Mund und Lenya Volkert (Klasse  
4) jeweils einen Ortspreis. Beim Thema „Mission  
saubere Umwelt“ erhielt Laura-Marie Beck (Klas-  
se 3) sowohl einen Orts- als auch einen Landes-

preis; Eva Veg (Klasse 2), Lea Schenel (Klasse 3)  
und Nicolas Bethäuser (Klasse 4) erzielten Orts-  
preise. Beim Thema rund um Pippi Langstrumpf  
gewannen Ianis Cojocarou und Samuel Stang (bei-  
de Klasse 4) je einen Ortspreis.

„Der Europäische Wettbewerb hat Kinder und  
Jugendliche dazu aufgerufen, sich auf das zu be-  
sinnen, was uns in Europa verbindet“, so Bürger-  
meister Braun. Der 1953 in Frankreich gestartete  
Wettbewerb gilt als der älteste Schülerwettbe-  
werb Deutschlands und eine der traditionsreich-  
sten transnationalen Initiativen zur politischen  
Bildung in Europa. Braun dankte abschließend  
allen Teilnehmenden sowie Lehrerin Fee Ungar,  
Schulleiterin Natalie Ederer und der Sparkasse  
Tauberfranken für ihr Engagement.

Die 74. Runde ist bereits gestartet – diesmal zum  
Thema „Europa gerecht gestalten: Was kostet  
die Zukunft?“. Weitere Infos:

[www.europaeischer-wettbewerb.de](http://www.europaeischer-wettbewerb.de)

Text: Peter D. Wagner



## Weinfest Lauda Heiße Sommertage - Kühle Weine

**Drei Tage lang verwandelte sich die Altstadt von Lauda in ein pulsierendes Festgelände, das bei sommerlichen Temperaturen tausende Besucherinnen und Besucher aus der Region und weit darüber hinaus in seinen Bann zog.**

Vom Fassanstich am Freitagabend bis zum stimmungsvollen Abschlusskonzert am Sonntag bot das Fest alles, was das Herz begehrt. Pünktlich um 17 Uhr eröffnete Bürgermeister Lukas Braun am Freitag das Fest mit dem Weinfassanstich auf der Markt-Bühne – begleitet von Weinkönigin Mareike Fries und Weinprinzessin Clara Murphy sowie den Heckfelder Musikanten. Landrat Christoph Schauder und Landtagsabgeordneter Wolfgang Reinhart würdigten das Fest als wichtigen Beitrag zur kulturellen Identität der Tauberregion. Später rockten die Screaming Slugs die Markt-Bühne, Mellow Yellow sorgte an der Winzer-Bühne für Stimmung, und im WINEBEAT-Hof legten DJs mit DeepHouse, Trance und Bounce bis tief in die Nacht auf.

Der Samstag begann vielversprechend: Die Karatekids des ETSV begeisterten das Publikum, die Tanzgarden lieferten eine mitreißende Vorstellung, und Liveacts mit Mandy Stöhr & Frank Leumer sowie Full Circle sorgten für Gänse-

haut-Momente. Ab 22 Uhr verfolgten hunderte Fans beim Public Viewing im WINEBEAT-Hof das WM-Gruppenspiel Deutschland gegen die Elfenbeinküste – Wein in der Hand, Fangesänge in der Luft.

Der Sonntag lud zum gemütlichen Frühschoppen ein, bevor Kinderflohmarkt und Erwachsenenflohmarkt öffneten. Die Owerbälmer Tanzmusik brachte volksmusikalisches Flair auf die Winzer-Bühne, und den stimmungsvollen Abschluss setzte das Platzkonzert der Musikkapelle Oberlauda/Messelhausen.

Zahlreiche Stände boten ein vielfältiges kulinarisches Angebot: von Sachsenflurer Steaks über Gözleme bis hin zu osteuropäischen Pelmeni. Im Mittelpunkt glänzten die Weine der beteiligten Güter – Winzerhof Strebel, Becksteiner Winzer, Weingut Johann August Sack, Winzer im Glück, Bioweingut Baumann und Weingut Benz – und verkörperten die lebendige Weinkultur des Taubertals.



## Neuerung beim Weinfest Blutspenderehrung des DRK

**Im Rahmen des Weinfestes in Lauda wurden insgesamt 20 Bürgerinnen und Bürger der Stadt Lauda-Königshofen für besonders oftmalige Blutspenden geehrt.**

Die Auszeichnungen wurden durch Bürgermeister Dr. Lukas Braun, zugleich Vizepräsident des DRK-Kreisverbandes Tauberbischofsheim, und Roland Zemsch, Vorsitzender des DRK-Ortsverbandes Lauda-Königshofen, auf der „Marktplatz-Bühne“ gegenüber dem Rathaus vorgenommen.

Für 100 Blutspenden wurde Berni Weber mit der Ehrennadel des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in Gold mit goldenem Eichenkranz ausgezeichnet, ebenso Alexander Leuchs und Rolf Tack für 75 Blutspenden sowie Elisabeth Lanig für 50 Blutspenden. Für jeweils 25 Blutspenden erhielten die Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz: Diana Gerner, Martina Hellinger, Rita Hofmann, Jonas Hönninger, Lasse Patzig, Sascha Popow, Peter Rosner, Rainer Schmitt und Herta Stephan. Mit der Goldenen Ehrennadel für zehn Blutspenden gewürdigt wurden Lukas Both, Stephanie Hofmann, Annika Kappenstein, Holger Mohr, Simone Roggatz, Frank Schwager und Anne Katharina Spinner.

„Jeder von uns kann schnell erfahren, auf Spenderblut angewiesen zu sein, sei es wegen Krankheit, sei es wegen eines Unfalls, und setzt dann voraus, dass genug Blut da ist“, betonte Bürgermeister Braun. Gleichzeitig gab er zu bedenken, man könne sich nur auf zur Verfügung stehendes Transfusionsblut verlassen, wenn sich in ausreichender Anzahl Spender fänden.

„Täglich werden in Deutschland rund 15.000 Blutspenden benötigt, wobei jährlich mindestens 3,7 Millionen Spenden anfallen. Je nach Jahreszeit, Grippewelle oder Ferien sinken die Vorräte jedoch relativ rasch, so dass täglich hunderte bis tausende Konserven zur sicheren Deckung der Klinikbedarfe fehlen“, berichtete der Bürgermeister.

Text: Peter D. Wagner



## 130 Jahre Feuerwehr Oberbalbach Feiern und Schauen

**Mit einem abwechslungsreichen und unterhaltsamen Programm für Klein und Groß feierte die Freiwillige Feuerwehr Oberbalbach auf dem Areal neben dem Sportplatz ihr 130-jähriges Bestehen.**

Der festlich geschmückte Ort, ein großes Festzelt mit Biergarten sowie ein dichtes Programm sorgten für ein rundum gelungenes Jubiläumswochenende. Den Auftakt bildete am Freitagabend ein Bierpong-Turnier mit 64 Teams. Am frühen Samstagabend folgte ein Festumzug mit rund 20 Vereinen und Musikgruppen, darunter eine Abordnung der Partnerfeuerwehr aus Gschaidt in Niederösterreich. Die Balbachtaler sorgten anschließend mit rockender Blasmusik für mitreißende Stimmung im Festzelt.

Der Sonntag startete mit einem Frühschoppen und der Överbälmer Tanzmusik. Am Mittag zog ein zweiter Umzug mit fast 20 Gruppierungen durch die Ortschaft. Angeführt wurde er von historischen Oldtimer-Schleppern, auf denen Bürgermeister Dr. Lukas Braun, Stadtkommandant Jochen Klingert, Abteilungskommandant Reiner Ott sowie weitere Ehrengäste Platz genommen hatten. Eine besondere Attraktion war ein historischer Magirus-Deutz-Drehleitern-LKW

der FFW Bad Mergentheim. Im Festzelt würdigten anschließend mehrere Redner das Jubiläum. „130 Jahre FFW Oberbalbach sind 130 Jahre bürgerschaftliches Engagement, gepflegte Kameradschaft und unverzichtbarer Beitrag zur öffentlichen Sicherheit“, betonte Bürgermeister Braun. Er verwies zudem auf den jüngst in Eigenleistung ausgebauten Garagentrakt am Feuerwehrgerätehaus sowie die geplante Verlegung eines Mannschaftstransportwagens nach Oberbalbach. „In einer so starken Abteilung wie Oberbalbach findet die Entwicklung der FFW Lauda-Königshofen auch in der Fläche statt“, unterstrich er.

Ortsvorsteher Alexander Markert lobte die engagierte Jugendarbeit der Wehr, Stadtkommandant Klingert hob die überörtliche Gemeinschaft im Feuerwehrwesen hervor. Gastgebergeschenke und Erinnerungspräsente wurden zwischen der FFW Oberbalbach und der Partnerwehr aus Gschaidt ausgetauscht.

Kulinarische Vielfalt, Kaffee und Kuchen sowie eine Tombola rundeten das Fest ab. Den krönenden Abschluss bildete am Abend die Übertragung des WM-Spiels Deutschland gegen Curaçao auf einer Großleinwand – bei bester Stimmung im vollbesetzten Festzelt. **Text: Peter D. Wagner**



### Thailändische Küche for you

Entdecken Sie schnelle thailändische Gerichte, die Ihren Gaumen verwöhnen und gleichzeitig gesund sind. Mit frischen Zutaten und exotischen Gewürzen können Sie eine Vielzahl von Nährstoffen integrieren, die Ihr Wohlbefinden fördern. Thailändische Küche nutzt häufig frisches Gemüse, magere Proteine und gesunde Fette, die reich an Vitaminen, Mineralstoffen und Antioxidantien sind. Die Verwendung von Kräutern wie Koriander und Basilikum unterstützt nicht nur den Geschmack, sondern auch die Verdauung und das Immunsystem.

Durch das Kochen traditioneller Gerichte werden Sie nicht nur in die kulinarische Kultur Thailands eingeführt, sondern leisten auch einen wertvollen Beitrag für Ihre Gesundheit.

Lernen Sie, wie Sie diese gesunden Speisen in Ihre eigene Küche integrieren können!

Es werden frische Zutaten wie beispielsweise Gemüse verwendet und deren gesundheitlicher Nutzen durch ihre Inhaltsstoffe erläutert.

Nr. 261-360LAU, Sa 04.07.2026, 16.00-20.00 Uhr, Gemeinschaftsschule Lauda; A. Chaudry

Anmeldungen in der VHS-Außenstelle, Tel. 09341-896800, Fax: 09341-8968029 oder auch online möglich unter [www.vhs-mittleres-tauber-tal.de](http://www.vhs-mittleres-tauber-tal.de)

### DLRG Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung der DLRG Königshofen findet am Freitag den 03.07.2026 um 20.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Königshofen statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Grußworte
4. Berichte:  
Jugendleiter  
Leiter Ausbildung  
Leiter Einsatz  
Kassenbericht  
Kassenrevisoren  
Vorsitzender
5. Anpassung Beiträge
6. Ehrungen

Wünsche und Anträge sind schriftlich zu richten an Jürgen Englert, Antoniusstraße 8, 97922 Lauda-Königshofen, Tel. 09343 580666, E-Mail: [1.Vorsitzender@koenigshofen.dlrg.de](mailto:1.Vorsitzender@koenigshofen.dlrg.de).



Mehrgenerationenhaus

# Monatsprogramm

**Josef-Schmitt-Str. 26a, Stadtteil Lauda.** Individuelle Beratungs-, Betreuungs- und Bildungsangebote für alle Generationen. Niedrigschwellige Anlaufstelle, Netzwerk und Informationsbörse für freiwilliges Engagement. Öffentliches WLAN, Nimm und Gib-Bücherschränke, Wickeltisch, barrierefreie Toilette, Suche- Biete- Wand, ein offenes Ohr und vieles mehr. Die regelmäßigen Veranstaltungen finden nicht an Feiertagen statt.

## MONTAGS

**15 bis 17 Uhr** Tee- und Kaffeestunde für Jedermann mit Musizieren und Singen. Wir heißen Sie herzlich willkommen, wöchentlich

## DIENSTAGS

**9.30 bis 11.30 Uhr:** „Gemeinsam statt einsam“. Manchmal tut es einfach gut, nicht allein zu sein. Info: Karolina Podlech, Tel.: 09343 501-5950 Termin: 14.07.2026

**10 bis 12:00:** „Weg in Arbeit“, Beratung für geflüchtete Menschen, 1x/Monat, vertreten durch Kolping Bildung und Soziales gGmbH. Anmeldung bei Mareike Löffler unter 09341-92330 oder 0176-10006810. Termin: 14.07.2026

**ab 18 Uhr** „Kreis- und Linientänze“. Treffpunkt: Klostersgarten Gerlachsheim, bei schlechtem Wetter: Josefshaus. Die einfachen, sich wiederholenden Schrittfolgen machen den Einstieg leicht, Vorkenntnisse sind nicht nötig. Getanzt wird zu Musik aus verschiedenen Kulturen, im Rhythmus und in der Gemeinschaft, aber ohne festen Tanzpartner. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Termin: 14.07.2026

**ab 19.30 Uhr** BSW-Fotogruppe Lauda, Ansprechpartner Dieter Göbel. Interessierte Fotografen, die ebenfalls Spaß an der Fotografie haben, sind gerne willkommen. Fotowissen wird ausgetauscht, gemeinsam Bilder angeschaut u. besprochen. Info: Dieter Göbel, E-Mail: [kontakt@fotogruppe-lauda.de](mailto:kontakt@fotogruppe-lauda.de) Termine: 03.07.2026, 14.07.2026 und 28.07.2026

## MITTWOCHS

**10 bis 11 Uhr** Beratung des Bahnsozialwerks, wöchentlich.

**11 bis 16 Uhr** „Betreuungsgruppe Memory“. Gemeinsam aktiv – gemeinsam erinnern – gemeinsam lachen. Fünf abwechslungsreiche Stunden in angenehmer und herzlicher Atmosphäre. Ansprechpartner: Nachbarschaftshilfe Mittleres Taubertal e. V. Infos und Anmeldung unter Tel.: 09341 859 96 54, wöchentlich

**13.45 bis 17 Uhr** Sprechstunde des Pflegestützpunktes. Terminvereinbarung zwingend notwendig unter 09341-825968 oder [pflgestuetzpunkt@main-tauber-kreis.de](mailto:pflgestuetzpunkt@main-tauber-kreis.de) Termin: 08.07.2026

**ab 18.00 Uhr** Skat- und Schafkopfgruppe, Ansprechpartner Werner Köhler. Die Gruppe würde sich über neue Mitspieler sehr freuen. Vorkenntnisse sind nicht entscheidend. Hauptsache Spaß am Spiel! Infos unter: [mgh@lauda-koenigshofen.de](mailto:mgh@lauda-koenigshofen.de), Termine am: 08.07.2026 und 22.07.2026

**18 bis 19 Uhr** Internet- und Computersprechstunde „Hey Alter“. Annahme von Computern und Laptops. Unter fachlicher Anleitung erhalten Sie Tipps zu Internet, Computer und Smartphone. Anmeldung unter: [taubertal@heyalter.com](mailto:taubertal@heyalter.com), wöchentlich

## DONNERSTAGS

**9.30 bis 11.30 Uhr** NEU: Eltern-Kind-Gruppe, START ab September, Info und Anmeldung: Karolina Podlech, Tel.: 09343/501-5950 oder [karolina.podlech@lauda-koenigshofen.de](mailto:karolina.podlech@lauda-koenigshofen.de), wöchentlich

**14.30 bis 17 Uhr** Spielertreff für Jung und Alt. Gemeinsam spielen, ob Würfel-, Karten- oder Gesellschaftsspiel, in großer Runde oder zu zweit. Dazwischen gibt es eine gemütliche Kaffeepause zum Verschnaufen. Wir heißen Sie herzlich willkommen., wöchentlich

**18.00 bis 20.00 Uhr** Rechtsberatung 1x/Monat unter Durchführung des Rechtsanwalts Burkard Stoll. Infos und Terminabsprache unter 09343-6275420

## FREITAGS

**8 bis 12 Uhr** Blickpunkt Auge: offene Sprechstunde, Tel: 09343-7093023 oder per Mail an: [c.mischke@blickpunkt-auge.de](mailto:c.mischke@blickpunkt-auge.de)

**10 bis 12 Uhr** NEU: Eltern-Kind-Gruppe, START ab September, Info und Anmeldung: Karolina Podlech, Tel.: 09343/501-5950 oder [karolina.podlech@lauda-koenigshofen.de](mailto:karolina.podlech@lauda-koenigshofen.de), wöchentlich

**19.00 bis 21.00 Uhr** „Offener Lerntreff Deutsch“ auf A2/B1 Niveau. Gemeinsam lernen macht Spaß! In einer Gruppe von freiwillig Interessierten werden unter fachlicher Anleitung aktuelle Themen besprochen, Texte gelesen, Übungen durchgeführt, mit dem Ziel, die deutsche Sprache zu lernen, um sich im Alltag besser zu rechtzufinden. Infos und Anmeldung unter Tel: 09343/501-5950 oder [karolina.podlech@lauda-koenigshofen.de](mailto:karolina.podlech@lauda-koenigshofen.de) oder [fatima7\\_56@yahoo.com](mailto:fatima7_56@yahoo.com), wöchentlich



## Tauschschrank – Entdecken, Tauschen, Freude teilen

Geben statt wegwerfen, finden statt kaufen: Unser Tauschschrank im Mehrgenerationenhaus lädt alle Besucherinnen und Besucher dazu ein, gut erhaltene Gegenstände weiterzugeben und neue Lieblingsstücke zu entdecken.

Ob Bücher, Spiele, Dekorationsartikel, Haushaltsgegenstände oder kleine Alltagshelfer, hier erhalten Dinge eine zweite Chance und bereiten anderen Menschen Freude. Das schont Ressourcen, fördert Nachhaltigkeit und stärkt das Miteinander in unserer Gemeinschaft.

### So einfach geht's:

- Gut erhaltene Gegenstände ins Regal stellen.
- Interessante Dinge mitnehmen.
- Kostenlos und unkompliziert tauschen.

Jeder Beitrag macht das Tauschregal vielfältiger und wertvoller. Schauen Sie regelmäßig vorbei – das Angebot verändert sich ständig und hält immer wieder neue Überraschungen bereit. Machen Sie mit und werden Sie Teil einer lebendigen Kultur des Teilens!



## Veranstaltungen im Stadtgebiet

WANN?	WAS?	WO?
01.07.	VdK-Stammtisch	Bäckerei Weber Tauberstraße, Lauda
01.07.-31.08.	Wasserspielmobil	Marktplatz, Lauda
04.07.	Bauernmarkt	Parkplatz Stabilo, Königshofen
04.07.	Live & Laut Pop x Metal	Aula Martin Schleyer Gymnasium, Lauda
04.07.	Vintasticum	Weingut Benz, Beckstein
05.07.+12.07.	Corinna und George Bran	Galerie „das auge“, lauda
08.07.	Yoga im Stadion Lauda	Stadion, Lauda
10.07.+11.07.	Sommernachtsfest	WeinWelt, Beckstein
11.07.	Schwimmbadfest	Terrassenfreibad, Lauda
11.07.	Beachvolleyball-Turnier	Terrassenfreibad, Lauda
11.07..	LIFEVKAIF Festival	Messegelände, Königshofen
11.07.	Weinprobe „to go“	Winzerhof Strebel, Beckstein
18.07.+19.07.	Nachtelfmeterschießen	Sportplatz, Oberlauda
24.07.+25.07.	Gassenfest	Dorfmühle, Gerlachsheim
25.07.	Wikinger-Schach-Turnier	Trainingsplatz Fußball, Unterbalbach
30.07.	Blutspende DRK	Stadthalle, Lauda
30.07.	4. Bälmer Feierabendgrillen	Schulhof, Unterbalbach
31.07.+01.08.	HofWeinFest im Weingut	Weingut Sack, Lauda
31.07.+01.08.	Rondo-Weinfestival	Weingut Benz, Beckstein

► Nähere Informationen sowie weitere Veranstaltungen finden Sie im Veranstaltungskalender.

## Übersicht Juli Ärzte im Urlaub

- keine



► Den Apotheken-Notdienst finden Sie stets aktuell unter: [www.lak-bw.de/notdienstportal](http://www.lak-bw.de/notdienstportal)

## IMPRESSUM

Stadt Lauda-Königshofen  
Fachbereich 1  
Marktplatz 1  
97922 Lauda-Königshofen

Beiträge an [newsletter@lauda-koenigshofen.de](mailto:newsletter@lauda-koenigshofen.de)  
**Redaktion und Design:** Matthias Ernst (V.i.S.d.P.)  
**Bilder:** Stadtverwaltung sowie Vereine und Veranstalter, Peter D. Wagner, Adobe Stock, Atelier Karin  
**Der nächste Newsletter erscheint Ende Juli.**